

**Klausur: Jahresabschluss (BWL IV) WS 2012/2013 1. Termin**

**Prüfer:** Prof. Dr. Stefan Wielenberg/ Prof. Dr. Kay Blaufus

**Zulässige Hilfsmittel:** Wirtschaftsgesetze ohne eigene Ergänzungen,  
nicht programmierbarer Taschenrechner

**Hinweise:**

1. Beschriften Sie die Aufgabenstellung deutlich lesbar mit Namen, Matrikelnummer und Studiengang in den dafür vorgesehenen Feldern.
2. Die Aufgabenstellung besteht (incl. Deckblatt) aus sieben Seiten.
3. Tragen Sie Ihre Lösungen in den dafür vorgesehenen umrandeten Bereichen hinter der jeweiligen Fragestellung ein.
4. Die Bearbeitungszeit für diesen Teil der Klausur beträgt insgesamt 30 Minuten. Hinter jeder Teilaufgabe ist in Klammern angegeben, wie viele Minuten zur Bearbeitung vorgesehen sind.

**Nachname:** \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_

**Matrikelnummer:** \_\_\_\_\_

**Studiengang:** \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe:</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Anzahl der Punkte:</b>						
<b>Note:</b>						

**Aufgabe 1:** Die Aktienkurse eines Unternehmens sinken, nachdem in der Konzernbilanz aufgrund von Unstimmigkeiten bei einem Tochterunternehmen die Abschreibungen nach oben korrigiert werden mussten. Der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen hat sich mehr als verdoppelt.

1. Welche Funktion der externen Rechnungslegung illustriert dieses Beispiel? (1)

2. Nennen Sie zwei mögliche Ansätze zur Erklärung dieser Kursentwicklung. (2)

**Aufgabe 2:** Prüfen Sie die folgenden Sachverhalte auf abstrakte und konkrete Bilanzierungsfähigkeit. Begründen Sie Ihre Antwort (auch mit Angabe der relevanten rechtlichen Bestimmungen).

1. Die Y-AG übernimmt für den Kaufpreis i.H.v. 900.000 € die B-GmbH. Die Summe des Anlage- und Umlaufvermögens (angesetzt zu Zeitwerten) beträgt 1.000.000 € und die der Schulden 200.000 €. (3)

2. Das Unternehmen X legt einen großen Wert auf hohe Qualifikation eigener Mitarbeiter und führt zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen durch. Die aktuellen Qualifizierungsmaßnahmen verursachen Kosten i.H.v. 500.000 €. (3)

**Aufgabe 3:**

1. Die Entwicklungsphase einer *Standardsoftware* bei der A-AG hat am 01.07.2011 begonnen und wurde am 31.12.2012 abgeschlossen. Im Jahr 2011 sind für die Entwicklung Einzel- und anteilige Gemeinkosten i.H.v. 40.000 € bzw. 60.000 € entstanden. Im Jahr 2012 belaufen sich die Einzelkosten auf 80.000 €, während die anteiligen Gemeinkosten 120.000 € betragen. Die A-AG schätzt, dass die Software 3 Jahre verkauft werden kann. Wie wird dieser Sachverhalt zum 31.12.2011 und zum 31.12.2012 handelsrechtlich behandelt? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. (4)

2. Wie würde sich die handelsrechtliche Behandlung zum 31.12.2011 und zum 31.12.2012 ändern, wenn es sich bei der Software nicht um ein Standardprodukt, sondern um eine speziell für einen Kunden entwickelte Software handeln würde? (2)

3. Nehmen Sie jetzt an, dass die A-AG nach IFRS bilanziert und die Annahmen aus dem Aufgabenteil 1 gelten. Der Wertansatz der Software in der Bilanz beträgt zum 31.12.2012 300.000 €. Am 31.12.2014 hat ein Wettbewerber eine neue Software auf den Markt gebracht, sodass die A-AG davon ausgeht, dass die Software im Jahr 2015 nicht mehr verkauft werden kann und damit keine Erträge mehr zu erwarten sind. Nichtsdestotrotz bietet die Z-GmbH für die Software 60.000 €, da sie diese im Ausland verwerten kann. Ist eine außerplanmäßige Abschreibung der Software am 31.12.2014 notwendig, und wenn ja, in welcher Höhe? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. (3)

#### Aufgabe 4:

Nachfolgend finden Sie das Anlagengitter der A-GmbH zum 31.12.2011:

in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Ma- schinen
historische AHK 2010	50	80
Zugänge 2011	1	5
Abgänge 2011	---	3
historische AHK 2011		
Kumulierte Abschreibungen 2010	23	35
Abschreibungen 2011	7	5
Zuschreibungen 2011	5	7
Abgänge 2011	---	3
Kumulierte Abschreibungen 2011		
Buchwert (31.12.2010)		
Buchwert (31.12.2011)		

Vervollständigen Sie bitte das Anlagengitter der A-GmbH zum 31.12.2011 und erstellen Sie unter Beachtung folgender Sachverhalte das Anlagegitter der A-GmbH zum 31.12.2012. (*Hinweis: Alle Sachverhalte ereigneten sich im Jahr 2012.*) (7)

- a) Die gesamten planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2012 betragen bei
  - a) Gebäuden 10 Mio. €.
  - b) Technischen Anlagen und Maschinen 2 Mio. €.
- b) Verkauf eines Grundstücks am 01.02.2012 (Anschaffungskosten 2 Mio. €, Buchwert am 31.12.2011 lag aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen bei 1 Mio. €).
- c) Anschaffung einer neuen Produktionsanlage (Anschaffungskosten 8 Mio. €, lineare Abschreibung über 8 Jahre). Die planmäßige Abschreibung der Produktionsanlage für das Jahr 2012 ist in der oben genannten Abschreibung des Geschäftsjahres enthalten.
- d) Verkauf einer Maschine zum 05.01.2012 (Historische Anschaffungskosten 10 Mio. €, Buchwert zum 31.12.2011 1 Mio. €, Verkaufspreis 1,5 Mio. €).

Nachfolgend finden Sie das Anlagengitter der A-GmbH zum 31.12.2012:

in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Ma- schinen
historische AHK 2011		
Zugänge 2012		
Abgänge 2012		
historische AHK 2012		
Kumulierte Abschreibungen 2011		
Abschreibungen 2012		
Zuschreibungen 2012		
Abgänge 2012		
Kumulierte Abschreibungen 2012		
Buchwert (31.12.2011)		
Buchwert (31.12.2012)		

Berechnungen:

### Aufgabe 5:

1. Die B-GmbH verkauft am 01.01.2013 eine Anlage an die C-AG. Die Bezahlung des Kaufpreises erfolgt in zwei Raten: Die erste Rate i.H.v. 250.000 € ist sofort fällig, während die zweite Rate i.H.v. 300.000 € am 31.12.2015 zu begleichen ist. Für einen vergleichbaren Bankkredit müsste die C-AG einen Zinssatz von 7 % bezahlen. Mit welchem Wert wird die Forderung am 01.01.2013 bei der B-GmbH angesetzt? (2)

2. Zudem erlangt die B-GmbH am 01.07.2012 eine auf US \$ lautende Forderung i.H.v. 1.200.000 \$. Der Kassamittelkurs am 01.07.2012 beträgt 1,2 \$/€. Fällig ist die Forderung am 01.08.2013. Wie ist die Forderung am 31.12.2012 zu bewerten, wenn der Devisenkassamittelkurs zu diesem Termin 1 \$/€ beträgt? Begründen Sie Ihre Antwort kurz. (3)